

Verbuschung und Offenhaltung der Flächen im Berggebiet

Strategie Landwirtschaft - Korporationen und Beratung

Urs Elmiger, Leiter Betriebsberatung

Begrüßung



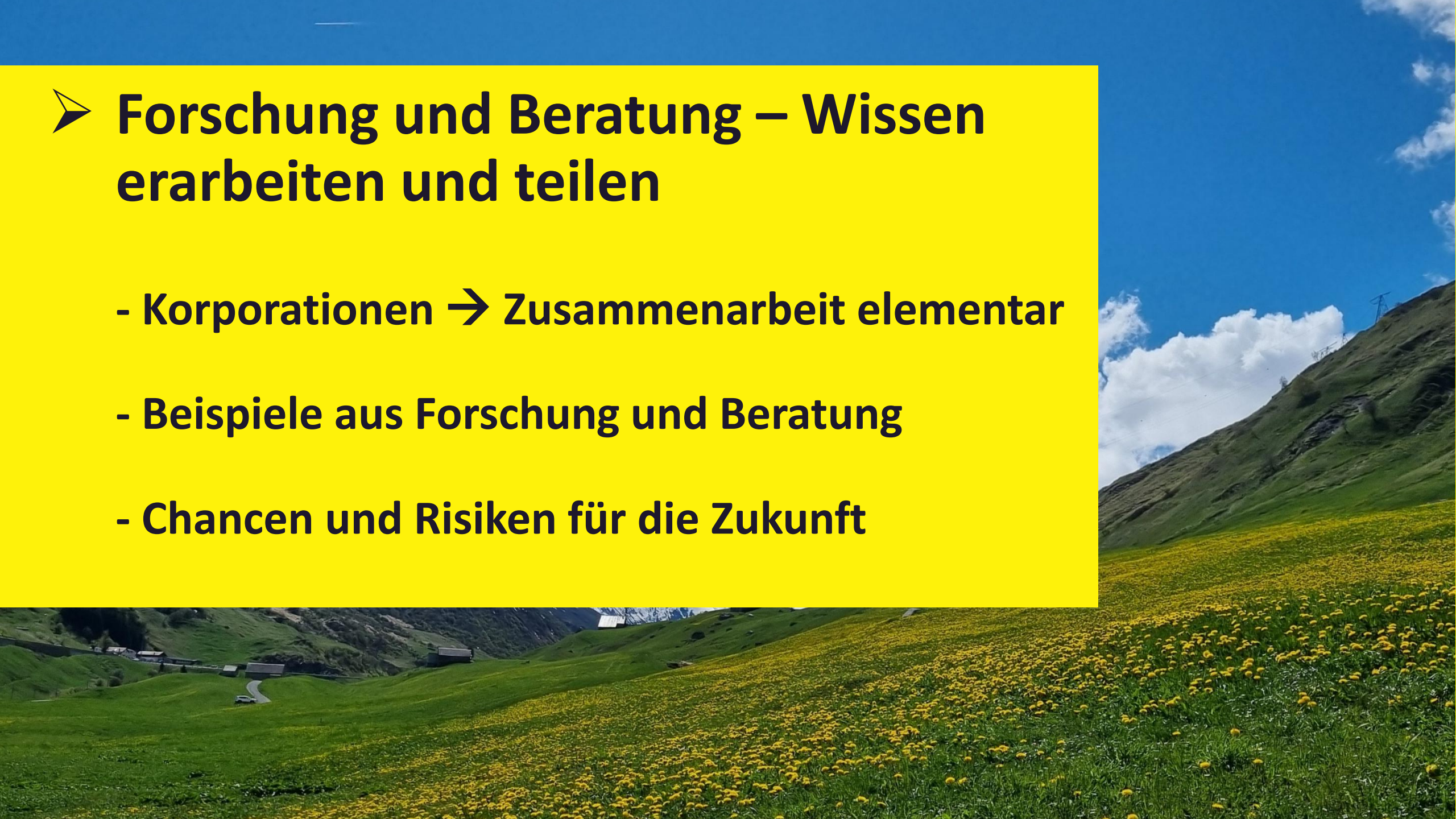
➤ **Urner Land- und Alpwirtschaft**

- **Nutzung der Flächen im Kanton Uri**
- **Kennzahlen Landwirtschaft 2021**
- **Kennzahlen Tierhaltung 2021**
- **Kennzahlen Urner Alpwirtschaft I**
- **Kennzahlen Urner Alpwirtschaft II**



➤ **Forschung und Beratung – Wissen erarbeiten und teilen**

- **Korporationen → Zusammenarbeit elementar**
- **Beispiele aus Forschung und Beratung**
- **Chancen und Risiken für die Zukunft**



Nutzung der Flächen im Kanton Uri

	Fläche in ha	Anteil in %	(CH)
Gesamtfläche	107'639	100	
Unproduktive Gebiete	56'660	53	25
Wald	22'592	21	32
ALPWEIDEN	21'148	20	12
LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHEN (LN)	6'750	6	23
Siedlungsgebiet	1'354	1	8

Kennzahlen Landwirtschaft 2021

	UR	CH
LW-Betriebe	540	49'363
Ø LN pro Betrieb	12.80 ha	21.20 ha
Ø GVE pro Betrieb	15.60 GVE	25.80 GVE
Anteil Biodiversitätsförderflächen an LN	28 %	16 %
Flächenanteil BIO	15.60 %	16.90 %

→ Jährlicher Strukturwandel rund 1.5 % in den letzten 5 Jahren

Kennzahlen Tierhaltung 2021

	UR	Anteil in %
Total Grossvieheinheiten GVE	7'507 GVE	100
Rindvieh	6'201 GVE	83
- Davon Milchkühe	3'523 GVE	(57)
- Davon andere Kühe (v.a. Mutterkühe)	698 GVE	(11)

→ rund 1'300 GVE (Kleinviehkühe, Schweine, Geflügel, Alpakas, etc.)

Kennzahlen Urner Alpwirtschaft I

Alpweidefläche rund 21'150 ha

- 285 Alpbetriebe
- Ca. 8'780 Normalstösse
(1 NST= 1 Kuh während 100 Tg. Alpzeit)
- Durchschn. 30.8 NST je Alpbetrieb



Kennzahlen Urner Alpwirtschaft II

Ausserkantonale Alp «Gäste»

- Rindvieh über 2'500 Stück
- Kleinwiederkäuer über 9'000 Stück
- Wanderbienen rund 500 Völker



Korporationen im Kanton Uri

Für die Gesellschaft und insbesondere Alp- und Berglandwirtschaft elementar



Praxis - Forschung - Beratung

Motto: «*Wissen – das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.*» Marie Ebner von Eschenbach



Praxis – Forschung - Beratung



Versuchsstation Alp- Berglandwirtschaft

Die richtige Tierzahl für die Alp (Erträge und Qualität exakt messen)

Vierzehn Alpen für die ganze Schweiz

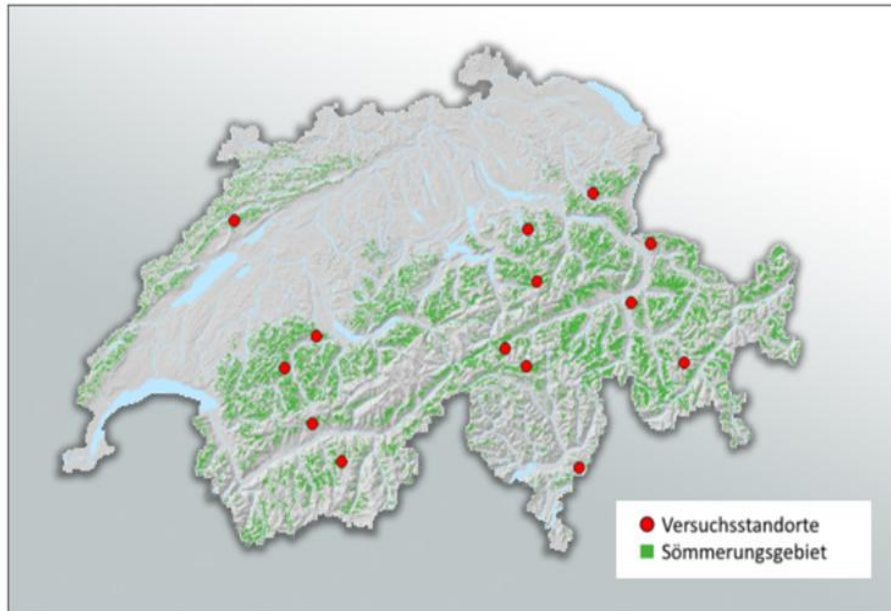
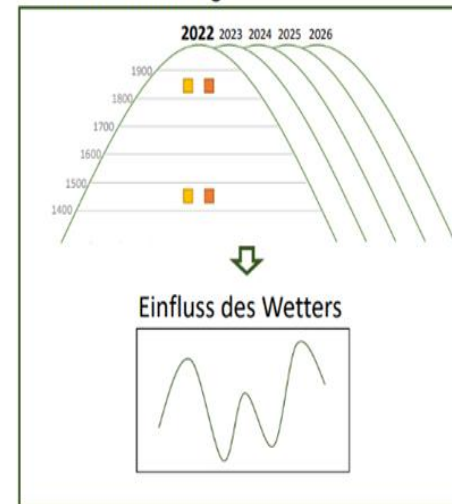


Abbildung: Vierzehn Gebiete repräsentieren die wichtigsten Klimaregionen und Untergrundgesteine der Schweiz.

Alpweiden unter der Lupe

Dauerbeobachtung



Einzelbeobachtung

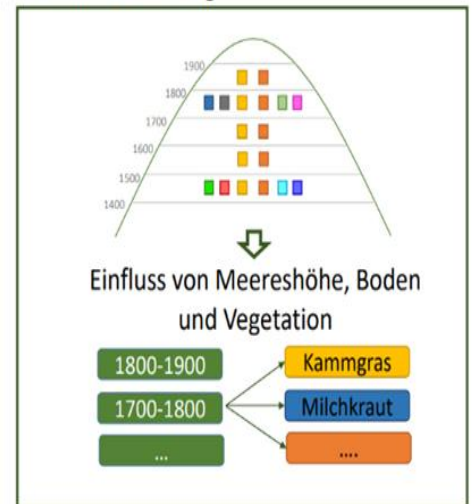


Abbildung: Versuchsdesign mit vier Dauerbeobachtungsflächen und Einzelbeobachtungsflächen

Weidesysteme zur Landschaftspflege

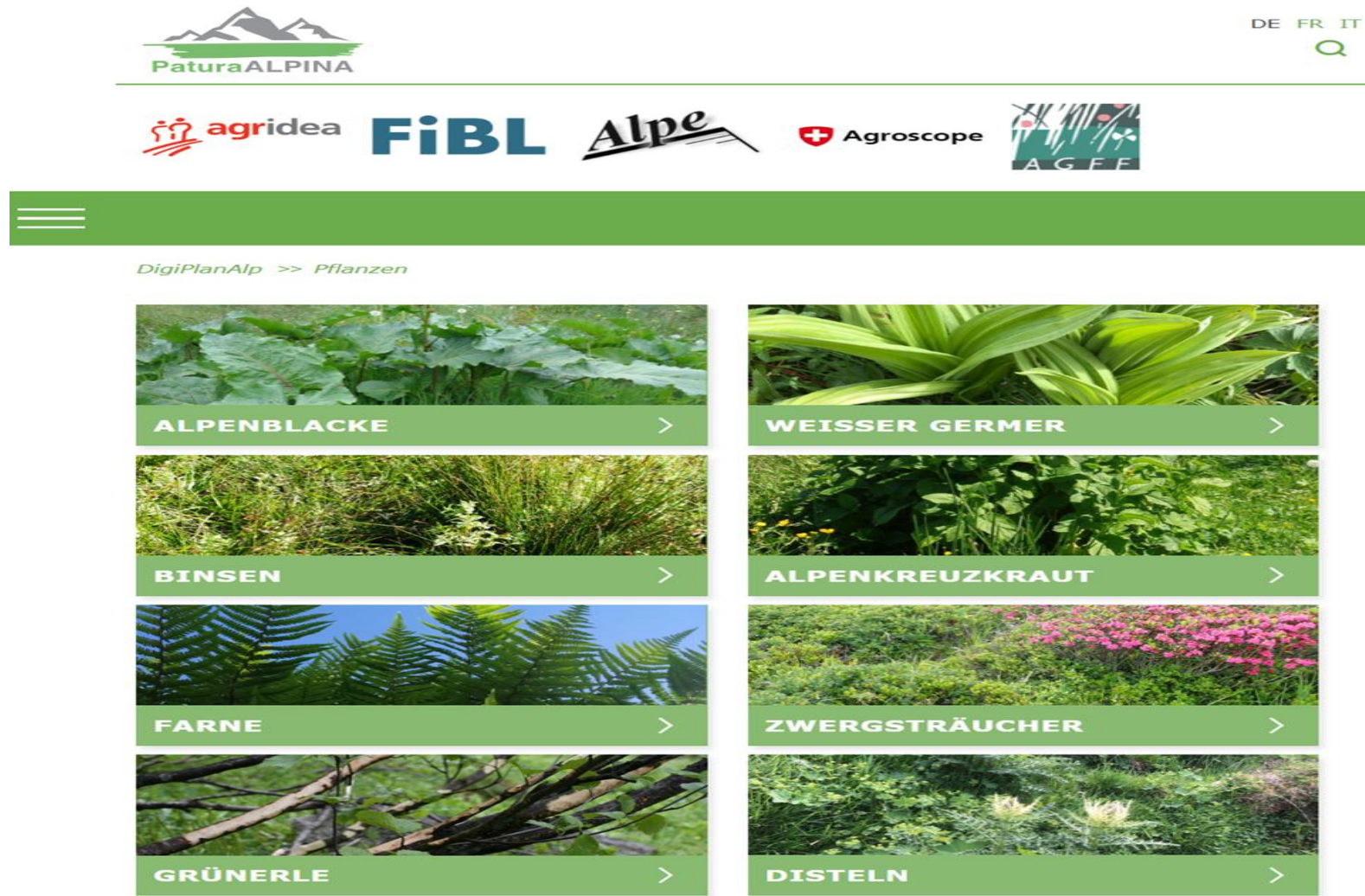
Projekte mit hohen Erwartungen:

- Möglichkeiten der Produktion und der Landschaftspflege auf der gemischten Weide (gemeinsame Nutzung der Fläche durch mehrere Tierarten)
- Strategien, eine wirtschaftliche Fleischproduktion im mittleren Berggebiet und in den Sömmerungsgebieten mit der Landschaftspflege zu vereinbaren
- Virtuelle Zäune zur Weideführung



Problempflanzen im Alpgebiet

Wertvolles Hilfsmittel: <https://www.patura-alpina.ch/pflanzen.html>



Wertschöpfung der Ziegenhaltung verbessern

Genussvolle Lebensmittel & zugleich als Service-Herden nutzen

[Home](#) [Ürner Fleisch AG](#) [Ürmetzg AG](#) [Ürner Geissäprodukt](#) [Anfahrt](#) [Kontakt](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) » [Ürner Geissäprodukt](#) » [Informationen](#)

Informationen

Ürner Geissäprodukt - unter diesem Namen bieten wir Ihnen schmackhaftes Ziegen- und Gitzfleisch aus Uri an. Unser Ziel ist es, das nachhaltig und natürlich produzierte Fleisch wieder bekannter zu machen. Davon profitieren die Urner Bauernfamilien, die einen gesicherten Absatz für ihre Ziegen und Gitzi haben.



GITZI SPEZIALITÄTEN

Ziegen sind leicht und geländegängig. Sie eignen sich deswegen sehr gut zur Nutzung steiler Wiesen und Alpweiden. Ziegen fressen auch Knospen und Blätter verschiedener Stauden. Das hilft, die Verbuschung von Alpweiden und Grenzertragsflächen zu bekämpfen und die Biodiversität zu erhalten.



Unsere Partner



Persönlicher Ausblick zu Chancen und Risiken zur Verbuschungsproblematik im Kanton Uri

Chancen

- Schollenverbundenheit nach wie vor sehr hoch
- Praxisnahe regionale, nationale Forschungsprojekte versprechen viel
- Korporation Uri & Ursern sehen die Problematik und handeln
- Regio Lebensmittel & Raritäten sind trendig (Alpkäse, Yak, Lama, Wagyu,...)
- Bildungsnachfrage erfreulich auf allen Stufen (EFZ, BLS, HF, ETH)
- Offenheit für Feldversuche hoch (Berg- und Alpbetriebe)
- Tourismus ist an lebendiger und offener Kulturlandschaft interessiert

Persönlicher Ausblick zu Chancen und Risiken zur Verbuschungsproblematik im Kanton Uri

Risiken

- Abhängigkeit von Direktzahlungen sehr hoch
- Mangelnde Wirtschaftlichkeit der Wiederkäuer (Arbeit, Bau- Maschinenkosten)
- Busch- Waldbrände im Kanton Uri wohl nur eine Frage der Zeit (WSL-Studie)

Fragen und Anregungen ?



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

